Ausbildungsumfrage 2024/2025

1. Welche Angebote der Berufsorientierung haben Dir bei der Berufswahl am meisten geholfen?

   Anzahl Teilnehmer: 60

   3 (5.0%): Berufsorientierungsangebot in der Schule

   9 (15.0%): Praktika

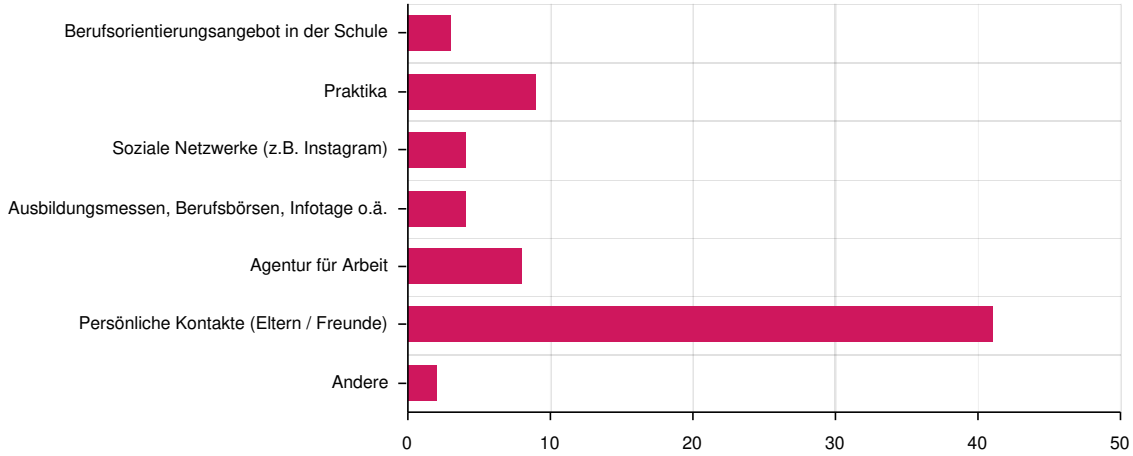
   4 (6.7%): Soziale Netzwerke (z.B. Instagram)

   4 (6.7%): Ausbildungsmessen, Berufsbörsen, Infotage o.ä.

   8 (13.3%): Agentur für Arbeit

   41 (68.3%): Persönliche Kontakte (Eltern / Freunde)

   2 (3.3%): Andere



   Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

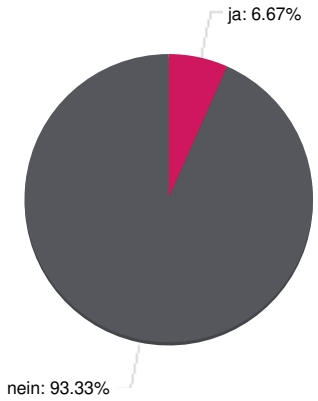
   - Schulabschluss mit wirtschaftlichem Hintergrund
   - Eigene Wünsche

2. Kennst Du das neue Ausbildungsportal www.zahltsichausbildung.de der Steuerberaterkammern zur Berufsorientierung und Karriereplanung?

Anzahl Teilnehmer: 60

4 (6.7%): ja

56 (93.3%): nein



3. Wie bist Du auf Deine Ausbildungskanzlei aufmerksam geworden?

Anzahl Teilnehmer: 60

8 (13.3%): Stellenanzeige Social Media

1 (1.7%): Stellenanzeige Printmedien

2 (3.3%): Ausbildungsplatzbörse der Steuerberaterkammer

18 (30.0%): Internetseite der Ausbildungskanzlei

2 (3.3%): Praktikum

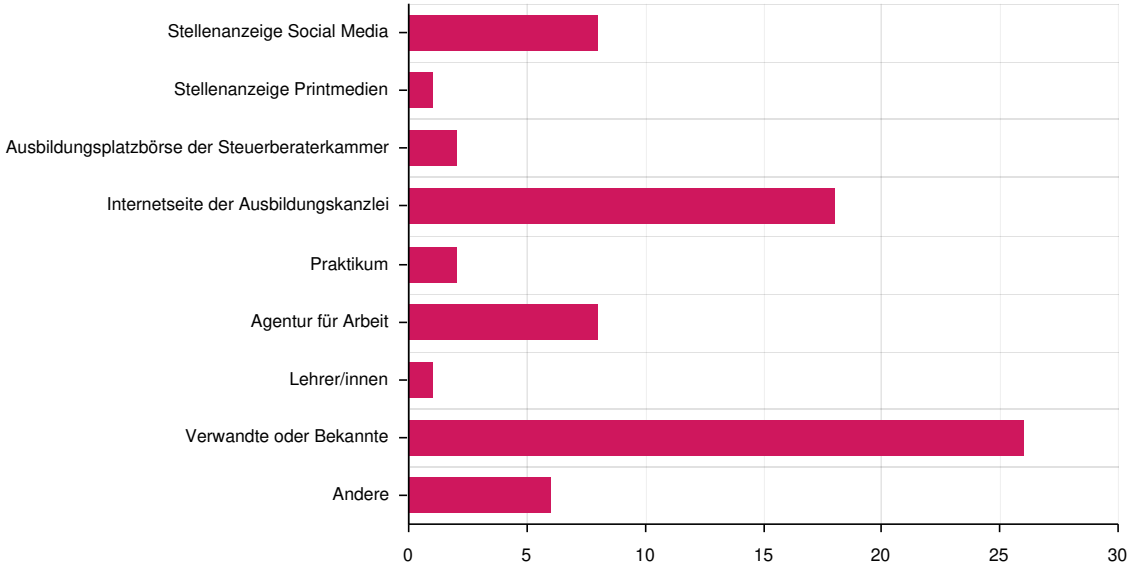
8 (13.3%): Agentur für Arbeit

- (0.0%): Ausbildungsmesse

1 (1.7%): Lehrer/innen

26 (43.3%): Verwandte oder Bekannte

6 (10.0%): Andere



Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- Internet
- Joblotsen
- Einfach im Internet
- bereits da gearbeitet
- Steuerberaterkammer
- Stellenangebot Google

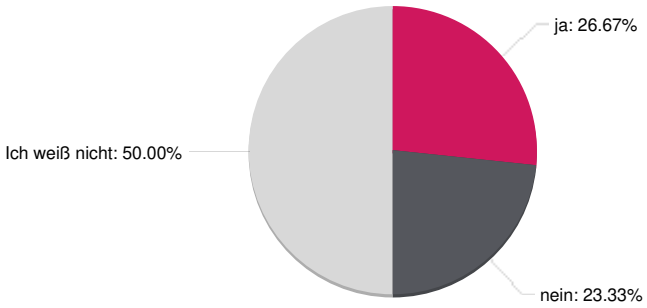
4. Trägt Deine Ausbildungskanzlei das Logo „Qualifizierte Ausbildungskanzlei"?

Anzahl Teilnehmer: 60

16 (26.7%): ja

14 (23.3%): nein

30 (50.0%): Ich weiß nicht



5. Warum hast Du eine Ausbildung gewählt?

Anzahl Teilnehmer: 59

28 (47.5%): Schneller Berufseinstieg

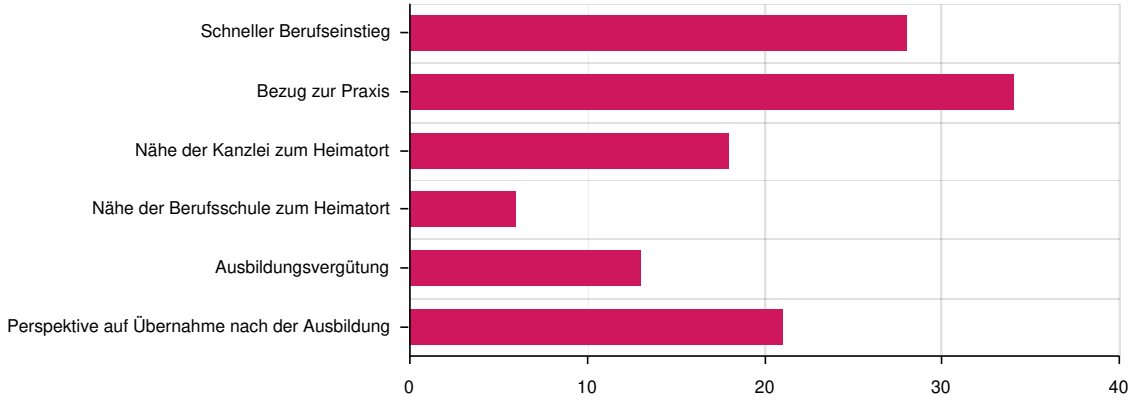
34 (57.6%): Bezug zur Praxis

18 (30.5%): Nähe der Kanzlei zum Heimatort

6 (10.2%): Nähe der Berufsschule zum Heimatort

13 (22.0%): Ausbildungsvergütung

21 (35.6%): Perspektive auf Übernahme nach der Ausbildung



6. Warum hast Du speziell die Ausbildung als Steuerfachangestellte/r gewählt?

Anzahl Teilnehmer: 59

23 (39.0%): Interesse an den Aufgaben

2 (3.4%): Ansehen des Berufs

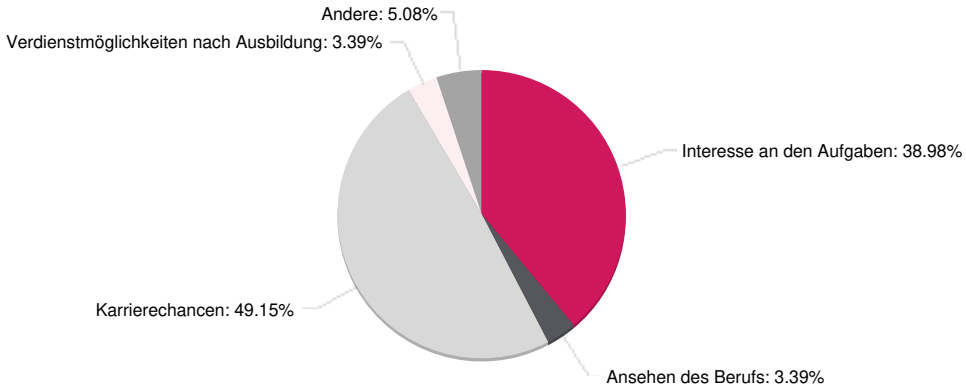
29 (49.2%): Karrierechancen

2 (3.4%): Verdienstmöglichkeiten nach Ausbildung

3 (5.1%): Andere

Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- Wusste nicht was ich sonst machen soll
- Das Erlernte privat anwenden zu können
- Erfahrung mit Steuern durch das Studium beim Finanzamt



7. Wie viele Bewerbungen hast Du bis zur Zusage geschrieben?

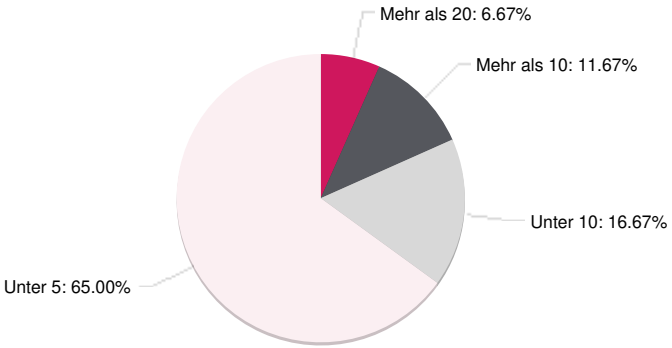
Anzahl Teilnehmer: 60

4 (6.7%): Mehr als 20

7 (11.7%): Mehr als 10

10 (16.7%): Unter 10

39 (65.0%): Unter 5



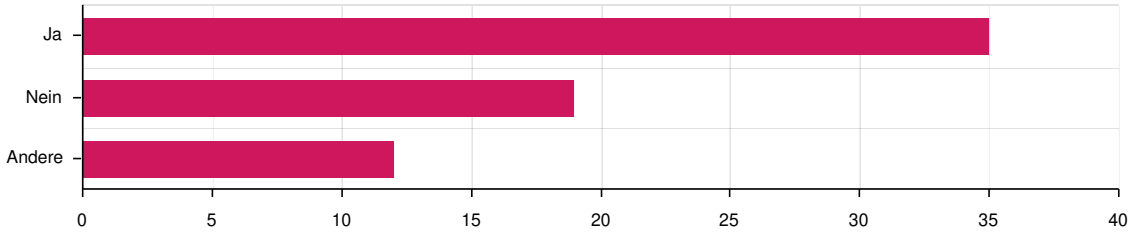
8. Würdest Du Deine Ausbildungskanzlei weiterempfehlen?

Anzahl Teilnehmer: 54

35 (64.8%): Ja

19 (35.2%): Nein

12 (22.2%): Andere



Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- Keine Ansprechpartner, alles selbst erarbeiten. Keine Person die etwas erklären kann. Vorgesetzten gehen auf Beschwerden nicht ein und ignorieren einen
- Nach der Ausbildung Super, Ausbildungstechnisch nicht so
- Gute Kommunikation, fachliche Kompetenzen, verständnisvoll
- Kaum digitalisiert
- Gutes Arbeitsklima, Unterstützung für die Schule/Prüfungen
- Kollegiales Umfeld, was man nicht weiß wird einem beigebracht
- Nach Abschluss ist der Verdienst zu gering um davon alleine leben zu können
- Es wird neben der Schule nicht so richtig ausgebildet im Büro
- Sehr unorganiserte Chefs und Ausbildung. Meine Ausbilderin hat das Beste gegeben, war aber selbst nicht qualifiziert und hatte auch keine anleitende Unterstützung bekommen. Von zwei Azubis wurde immer eine bevorzugt und eine andere Ausbilderin hat mich gehasst und ihren Frust gerne an mir ausgelassen. Versprechungen der Chefs wurden außerdem nicht eingehalten.
- Es wird garnichts erklärt und macht nicht alles vom Ausbildungsnachweis
- Keine Zeit für die Auszubildenden, oft alleine gelassen, keine richtige Unterweisung alles selbst bei bringen usw.
- Definitiv, sehr sehr gute Betreuung

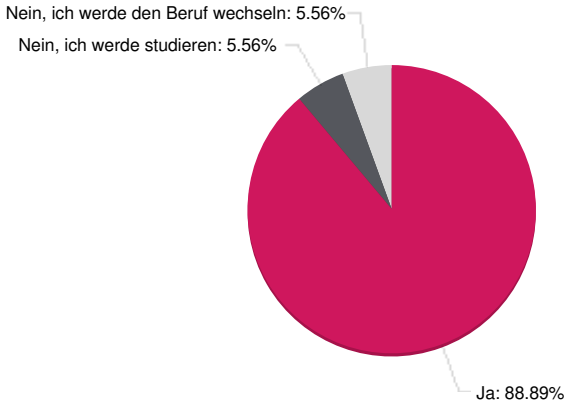
9. Wirst Du nach Abschluss der Ausbildung in Deinem Ausbildungsberuf tätig sein?

Anzahl Teilnehmer: 54

48 (88.9%): Ja

3 (5.6%): Nein, ich werde studieren

3 (5.6%): Nein, ich werde den Beruf wechseln

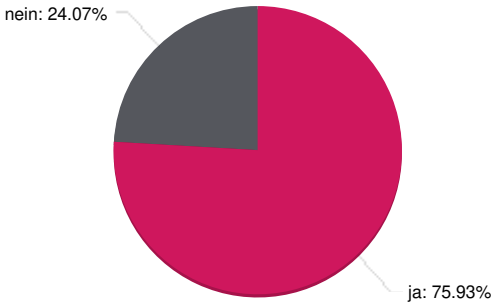


10. Wirst Du nach der Ausbildung bei Deiner Ausbildungskanzlei bleiben?

Anzahl Teilnehmer: 54

41 (75.9%): ja

13 (24.1%): nein



11. Welche Anregungen hast Du für die Verbesserung der Ausbildung in der Praxis (Ausbildungskanzlei)?

Anzahl Teilnehmer: 14

- Vorgesetzten sollten in eine Seminar für Umgang mit Mitarbeiter. Problemstellungen sollten nicht ignoriert werden. Mehr Organisation und Förderung im Bereich zu Änderung und Neuerungen
- Den Auszubildenden mehr schwierigere Aufgaben geben wie Abschlüsse usw. und schon möglichst früh, nicht erst wenn es kurz vor der Prüfung ist.
- Alles abdecken oft rotieren lassen die azubis
- Schwerpunkt auf Digitalisierung und Strukturierung mit Planung der Aufgabenfelder der Arbeitnehmer.
  Kommunikation zwischen Führungsetage und Mitarbeitern.
- Mehr Bezug auf die Berufsschule
- Keine
- Mehr Zeit für Azubi schenken
- Keine.
- Die Ausbilder sollten sich mit den Azubis hinsetzen und lernen/ausbilden und so die Azubis unterstützen und schulische/betriebsrelevante fragen beantworten
- Mehr Feedback und mehr Unterstützung
- Mehr Kontrolle das alles einem beigebracht wird
- - Mehr Zeit für die Azubis nehmen
  - Genauer Dinge erklären
- Mehr Zeit für Azubi
- Seperaten Ausbilder der sich um den Azubi kümmert und der ihm alles Stück für Stück zeigt so das der Azubi nie alleine ist und sich die Arbeit nicht selbst bei bringen muss.

12. Welche Berufsschule hast Du besucht?

Anzahl Teilnehmer: 54

7 (13.0%): Martin-Behaim-Schule Darmstadt

1 (1.9%): Modellschule Obersberg des Landkreises Hersfeld-Rotenburg

13 (24.1%): Hans-Böckler-Schule Frankfurt

2 (3.7%): Richard-Müller-Schule Fulda

5 (9.3%): Max-Weber-Schule Gießen

2 (3.7%): Feldbergschule Oberursel

3 (5.6%): Martin-Luther-King Schule Kassel

1 (1.9%): Theodor-Heuss-Schule Wetzlar

1 (1.9%): Peter-Paul-Cahensly-Schule Limburg

7 (13.0%): Kaufmännische Schulen Hanau

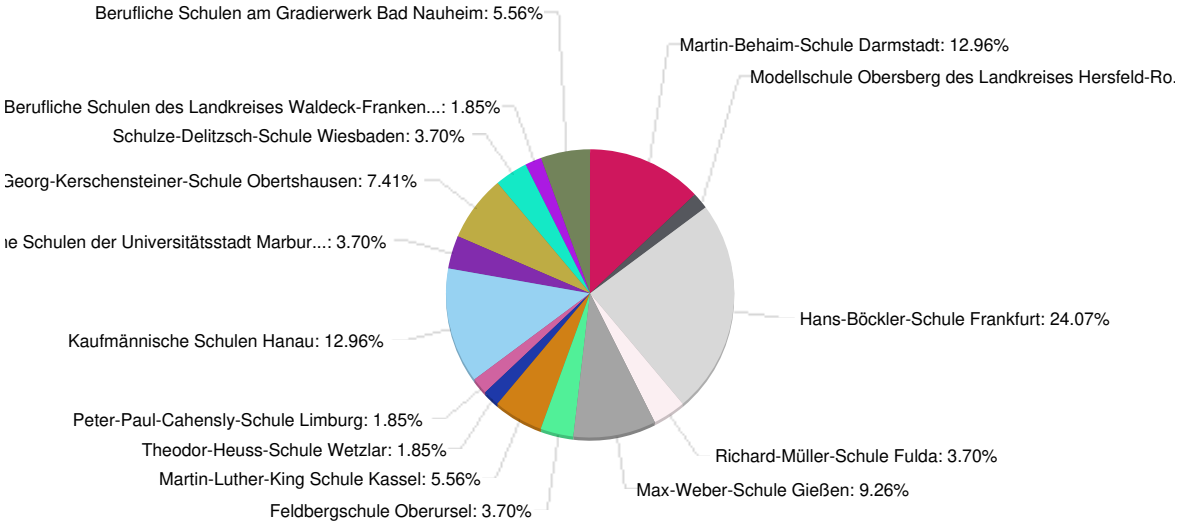
2 (3.7%): Kaufmännische Schulen der Universitätsstadt Marburg

4 (7.4%): Georg-Kerschensteiner-Schule Obertshausen

2 (3.7%): Schulze-Delitzsch-Schule Wiesbaden

1 (1.9%): Berufliche Schulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg, Korbach und Arolsen

3 (5.6%): Berufliche Schulen am Gradierwerk Bad Nauheim



13. Welche Anregungen hast Du für die Verbesserung der Ausbildung in der Berufsschule?

Anzahl Teilnehmer: 23

- Lehrer sollten nicht nach persönlichem Verhältnis bewerten. Die Lehrer an der Kfm. Schule sollen nicht für Hilfe werben im Bereich der Kanzlei, wenn diese nicht umgesetzt wird. Besser Verteilung des Unterichtstoffes da vieles garnicht in der Schule gemacht wurde aufgrund von zu wenigen Lehrern und zu wenig Zeit
- Die Lehrer sollten stärker den Unterricht vorantreiben und störende Schüler die Möglichkeit geben den Raum zu verlassen, damit die motivierten Schüler weiterarbeiten können und nicht aufgehalten werden.
- Super nette Lehrer und machen alles damit man gut vorbereitet ist. Besser kann man es nicht machen kann die Berufsschule nur weiterempfehlen. Herr Püschel und Frau Holtmann einfach nur Top Lehrer!!!!!!
- Bessere Räume, andere Schulzeiten, keinen allgemeinen berufsbildenden Unterricht (bis auf Business Englisch), bessere Kommunikation mit Kanzleien, bessere Ausstattung, moderne Ausarbeitung der Arbeitsblätter, einheitlich Moodle und nicht jede:r Lehrer:in macht es anders, digitales Klassenbuch bzgl. Entschuldigungen (digitalisieren)
- Kompetentere Lehrer
- Kein Sportunterricht, besserer Politik und IT-unterricht. Qualifiziertere Lehrer (männliche Form beabsichtigt) - Lehrer waren entweder fachlich qualifiziert oder didaktisch, aber nicht beides
- Klausuren teilweise umfangreicher gestalten, da man bei Klausuren mit geringer Punktzahl bei wenig Fehlern schnell in schlechte Noten fällt.
  Klassenteilung fürs 3. Lehrjahr, um Vorziehende von der normalen Gruppe trennen zu können.
- Bitte keine Fächer ohne Bezug auf die Berufspraxis.
  In Deutsch wurden Kurzgeschichten oder Gedichte interpretiert. Statt darauf einzugehen, wie man einen Brief an Finanzamt/Mandanten sinnvoll formuliert. Religion und Ethik waren genauso sinnfrei.
- Lehrer mit besserer Qualifikation
- Besonders qualitativ war der Unterricht mit Lehrern welche einen Bezug zur Praxis hatten.
  Eventuell mehr Lehrer mit Quereinstieg aus der Steuerbranche.
- Keine.
- Mehr Praxis bezogen
  Einfaches Beispiel:
  Einkommensteuererklärung auf der Arbeit machen und in der Schule machen, dort sind so große Unterschiede.
- Weniger Umsatzsteuer da großer gemacht wird als in der Praxis gebraucht
- Mehr Gesamtfälle wie in den Prüfungen machen, die Lehrkräfte sollten speziell im Steuerbereich wissen wovon sie sprechen
- Den Stoff schneller durchzuarbeiten und nicht jedes Mal alles nochmal zu erklären wenn einer nicht mitkommt. Dadurch musste ich mir einiges noch selbst beibringen da mir zum Teil der Stoff gefehlt hat.

- Kompetentere Lehrer und weniger entfall.
  Die Berufsschule ist eine Katastrophe.
  Die Hälfte der Lehrer hat nicht mal Unterrichtet. Wir saßen 90 Minuten rum.
- Viel mehr praxisnahe Aufgaben, wie mit Datev arbeiten oder lodas, als Religionsunterricht oder Sport.
- - Bessere Planung bei Fehlstunden bzw. das man dafür nicht extra in die Schule fahren muss für 6 Std. obwohl kein Lehrer da ist zum Unterrichten.
  - Schneller und Intensiver den Stoff durchgehen, anstatt alles am Ende dann noch rein zu knallen.
- Ein bisschen mehr Interesse von Lehrerseite an eigene Beruf
- Bessere Fachlehrer im Bereich Wirtschaftslehre.
- Bessere Lehrer die Struktur einhalten können und besser auf die Schüler eingehen
- z.T. Lehrer mit nur sehr rudimentären Fachkenntnissen
- Weniger Nebenfächer wie Religion, Sport usw…. Da man dort wirklich nichts lernt und nur unnötig Zeit absitzt, in der man lieber die wichtigen Fächer besser lernen könnte.
  Keine Hausaufgaben, da dies neben einer 40 Stunden Woche sehr hart ist.

14. Welche Kosten hat Deine Kanzlei im Rahmen der Ausbildung für Dich übernommen?

Anzahl Teilnehmer: 54

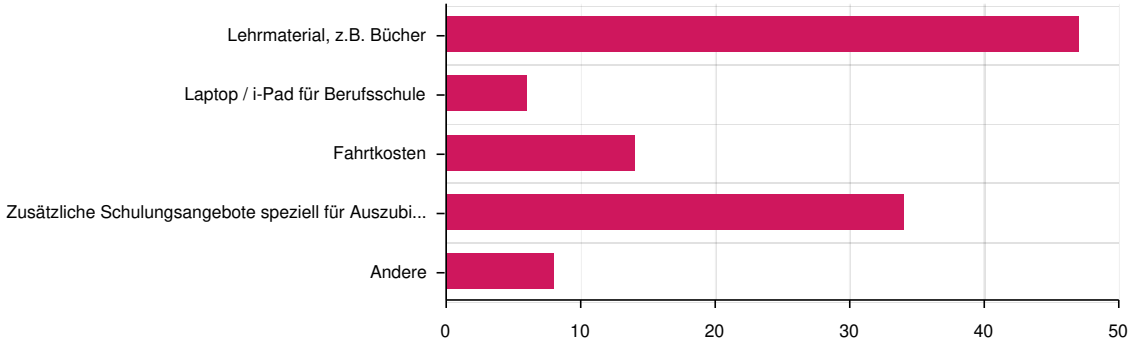
47 (87.0%): Lehrmaterial, z.B. Bücher

6 (11.1%): Laptop / i-Pad für Berufsschule

14 (25.9%): Fahrtkosten

34 (63.0%): Zusätzliche Schulungsangebote speziell für Auszubildende

8 (14.8%): Andere



Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- Crash-Kurs für die Vorbereitung auf AP
- Henssler Akademie für eine Woche
- Prüfungsvorbereitungsseminar
- Prüfungsvorbereitungskurse, Lohnseminare, Online-Seminar Taxflix und co
- Gar nichts
- Vorbereitungskurs für die Abschlussprüfung, im 1. Lehrjahr die Gesetze
- Nur Gesetzbücher und einen Crash Kurs
- Seminare

15. Welche Schulungen hast Du zur Prüfungsvorbereitung besucht?

Anzahl Teilnehmer: 31

- Seminar zur Prüfungsvorbereitung von der Steuerakademie
- Privatsteuerschule Gießen
- Crash-Kurs Steuerakademie Hessen
- Crash Kurse
- Steuerakademie Kurs in Baunatal bei Herrn Prinz
- Martin Prinz

- Crash Kurs zur Prüfungsvorbereitung der Steuerakademie Hessen
- Steuerakademie Hessen Vorbereitung auf die Abschlussprüfung Winter 2024 Martin Prinz
- Prüfungsvorbereitung der Gießener Steuerakademie
- Prüfungsvorbereitung für die Zwischen- & Abschlussprüfung der Steuerfachschule und intern
- Crashkurs zur Abschlussprüfung
- Keine
- Vorbereitungskurs Herr Prinz Baunatal über die Steuerakademie Hessen
- Crashkurs x1
- Crashkurs zur Prüfungsvorbereitung in Frankfurt
- Für die Abschlussprüfung den Crash Kurs bei der Steuerakademie Hessen
- Jede Menge Datevschulungen
- Est 2, Buchführung 2, ust, abgabeordnung, Gewerbesteuer und körperschaftssteuer und crashkurs alles von der steuerakademie
- Haas-Kurse für die Lehrjahre
  Steuerakademie Prüfungsvorbereitungskurs
  Steuerakademie Wochenendkurs KSt , AO
- Fast alle
- Gießener Private Steuerfachschule e.V.
- Intensivlehrgang in Frankfurt 1 Woche lang, jeden Tag 8 Std.
- Steuerakademie Hessen
- Prüfungsvorbereitungskurse
- Crash Kurs zur Prüfüngsvorbereitung in Darmstadt.
- Crashkurs Zwischenprüfung
- Steuerakademie: Umsatzsteuer
  Steuerakademie: AO, GewSt, KSt
  Steuerakademie Crash Kurs - Vorbereitung auf Abschlussprüfung
- Keine
- Seminare der Steuerakademie
- Prüfungsvorbereitung bei der Steuerfachschule Gießen
- Crashkurs Steuerakademie in Frankfurt 7 Tage, Kurs bei der Steuerakademie 3. LJ für AO, GewSt und KöSt

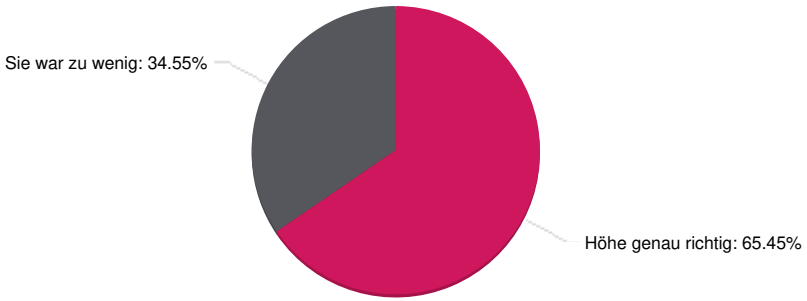
16. Wie zufrieden warst Du mit der Höhe Deiner Ausbildungsvergütung?

Anzahl Teilnehmer: 55

- (0.0%): Sie war zu hoch

36 (65.5%): Höhe genau richtig

19 (34.5%): Sie war zu wenig



17. Welche Fortbildung / weiteren Karriereschritte planst Du?

Anzahl Teilnehmer: 55

2 (3.6%): Fachassistentenprüfung

27 (49.1%): Fachwirtprüfung

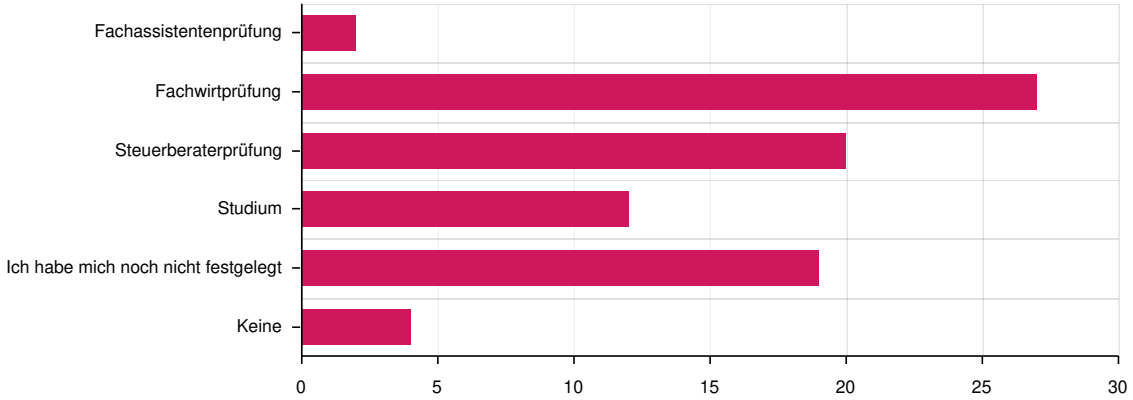
20 (36.4%): Steuerberaterprüfung

12 (21.8%): Studium

19 (34.5%): Ich habe mich noch nicht festgelegt

- (0.0%): Ich kenne die Fortbildungsmöglichkeiten nicht

4 (7.3%): Keine



18. Welche Social-Media-Angebote nutzt Du?

Anzahl Teilnehmer: 50

31 (62.0%): YouTube

4 (8.0%): Twitter

17 (34.0%): Snapchat

39 (78.0%): Instagram

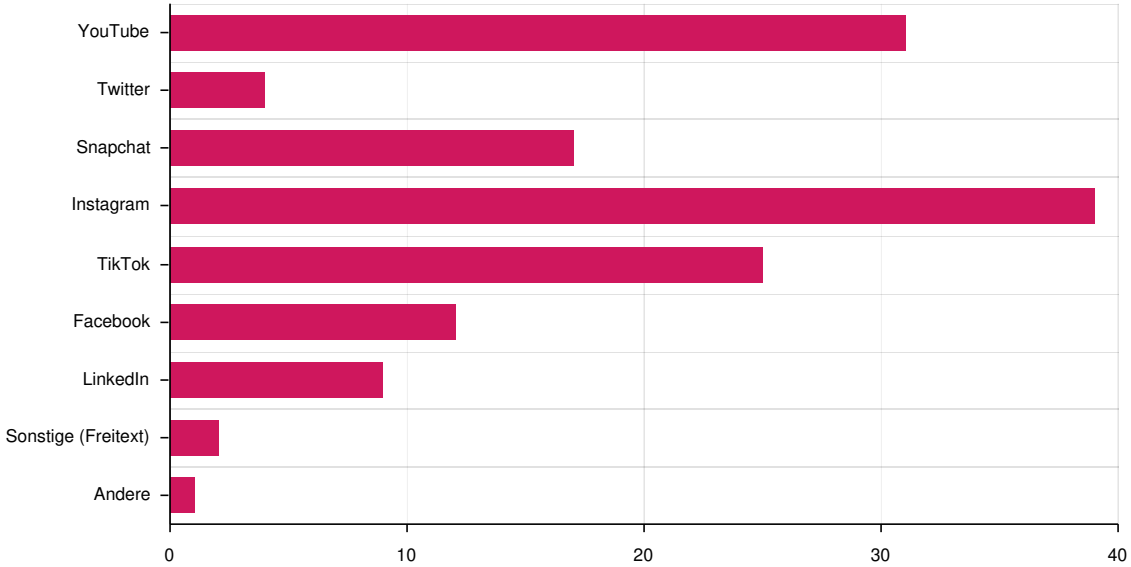
25 (50.0%): TikTok

12 (24.0%): Facebook

9 (18.0%): LinkedIn

2 (4.0%): Sonstige (Freitext)

1 (2.0%): Andere



Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- Indeed, StepStone